

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Amtliche Mitteilungen des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis

Jenen Herren Lehrern, die Fortbildungsschulunterricht erteilen, rufen wir nochmals unser diesbezügliches Zirkular vom 4. Dezember in Erinnerung. Die bis heute im Erziehungsdepartement eingetroffenen Berichte der Fortbildungsschulen mussten z. T. wegen Unvollständigkeit zurückgeschickt werden.

Ferner verweisen wir auf unsere Mitteilung vom 2. ds. betreffend den schulärztlichen Dienst. Wir ersuchen Sie neuerdings, dem Arzt bei der Durchführung der schulärztlichen Untersuchungen zur Verfügung zu stehen und die hiezu notwendigen Vorbereitungen zu treffen: Ausfüllen der Schülerkarten usw.

Aus verschiedenen Gemeinden wird uns mitgeteilt, dass keiner der Herren Lehrer die Fortbildungsschule übernehmen wolle. Angesichts des heutigen Mangels an Lehrpersonal ist diese Haltung nur schwer verständlich und auf jeden Fall nicht dazu angetan, die löbl. Gemeindeverwaltungen für die Forderungen des Lehrpersonals geneigter zu machen.

Zufolge einer dauernd sehr starken Beanspruchung unseres Sekretariates hat die Bereitstellung der angekündigten Sprachlehrmittel eine ziemlich grosse Verzögerung erfahren. Wir hoffen aber, unsere diesbezügliche Zusicherung auf Jahresende einlösen zu können. Bis dahin bitten wir nochmals um Geduld.

In Vorbereitung ist ferner die Herausgabe der »Auflösungen zum Rechnungsbuch der Unterstufe«.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Wallis:
Der Erziehungsdirektor: C. Pitteloud.

Unser Schulkind

Bildungskurs für Mütter und Erzieherinnen

unter Leitung des hochw. Bischofs von Basel Dr. Franziskus von Streng, vom 19. bis 21. Januar, in Schönbrunn ob Zug.

Programm:

Montag, den 19. Januar. 14.02 Ankunft in Schönbrunn, 15.00: Feierliche Eröffnung in der Kapelle, 15.15: *Das Kind von 7 bis 13 Jahren*, wie es ist und wie wir es erziehen. Frl. Dr. Laure Dupraz, Fryburg. 17.30: *Muttersorge um das Schulkind*, Frau Maria Bossard-Stadler, Zug. 19.00: Nachtessen. 20.00: *Frohes und Ernstes aus der Familienstube*.

Dienstag, den 20. Januar. 7.00: Heilige Messfeier, Frühstück. 8.30: *Unsere Kinder im Religions-Unterricht*. H. H. Dir. Deschler, Religionslehrer, Luzern. 10.00: *Unser Kind wird gefirmt*, Exzellenz Dr. Franziskus v. Streng, Bischof. Aussprache. 12.00: Mittagessen. 14.00: *Kind*

und Schule. Frl. Elsie Widmer, Lehrerin, Basel. Aussprache. Teepause. 16.30: *Fragen um die Schule*. Frl. Elsie Widmer: *Neue Wege in der Schularbeit* — Hausaufgaben ja oder nein — Schule und Vergnügen — Zeugnisse. Aussprache. 19.00: Nachtessen. 20.00: *»Unsere Mutter ist ein Lied...«*. Heimabend, gestaltet von H. H. Dr. Saladin und Josy Brunner.

Mittwoch, den 21. Januar. 7.00 Heilige Messfeier, Frühstück. 8.30: *Muttersein* — *Mutterliebe*, Exzellenz Dr. Franziskus von Streng, Bischof. 10.00: *Schulkind, Freizeit und Jugendgruppe*. Herr Hans Alber, Luzern, Josy Brunner, Luzern. 12.00: Mittagessen. 13.30: *Wie erziehen wir eine reine Jugend*. Josy Brunner, Luzern. Aussprache 16.00: Feierlicher Segen in der Kapelle.

Anmeldungen: Bis 12. Januar an die Zentralstelle des Schweizerischen katholischen Frauenbundes, Luzern, Burgerstrasse 17, Telephon 2 18 75.

Kurskosten: Pension Fr. 19.—, Kurskarte Fr. 5.—. Die Strassenbahn nach Schönbrunn wartet in Zug auch den Zürcher Schnellzug ab.

Ausstellung in der Berner Schulwarte

Beispiele für den Zeichenunterricht an Primarschulen.

Die Entwicklung der Kinderzeichnung. Pflanzenzeichnen, Sachzeichnen, Figurenzeichnen, Tierzeichnen, Farbe, Ornamentales Gestalten, Räumliches und perspektivisches Zeichnen, Technische Uebungen.

Die Schülerzeichnungen geben Beispiele zu den Stoffgebieten, wie sie im neuen Lehrplan vorgeschlagen werden.

Die Ausstellung dauert bis 10. Januar 1948 und ist geöffnet von 10—12 und 14—17 Uhr, sonntags von 10—12 Uhr.

Ueber die Festtage bleibt die Ausstellung geschlossen vom 31. Dezember, mittags, bis und mit 4. Januar 1948.

Maskenkurs Luzern

Der Maskenkurs der Volkstheaterschule, der die Schüler anleitet, Masken für Fasnachtsgebrauch und Fasnachtsspiel selber herzustellen, findet am 17./18. Januar 1948 statt. Oskar Eberle wird einführen in Maskenbräuche und Maskentypen; Hans Schmid zeigt, wie man Masken mit sehr einfachen Mitteln herstellen kann; Cécilie Bell lehrt, wie man sie kunstgerecht macht. Da die Innerschweiz ein noch heute sehr lebendiges Maskengebiet ist, sollten alle, denen die Gestaltung einer originellen Fasnacht am Herzen liegt, an diesem Maskenkurs unbedingt teilnehmen. Programme und Anmeldung durch Volkstheaterschule Thalwil.